

Der Winter

Isch echt do obe Bauwele fail?
Si schütten aim e redli Tail
in d'Gärten aben un ufs Huus;
es schneit doch au, es isch e Gruus;
5 un 's hangt no mengge Wage voll
am Himmel obe, merk i wohl.

Un wo ne Maa vo wytem lauft,
se het er vo der Bauwele gchauft;
10 er trait si uf der Achsle noo
un uf ein Huet un lauft dervo.
Was laufsch denn so, du närsche Maa?
De wirsch si doch nit gstohle ha?
Un Gärten ab un Gärten uf,
15 henn alli Scheie Chäppli uf.
Si stöhn wi großi Heere do;
si maine, 's haigs sust niemes so.
Der Nußbaum het doch au sy Sach
un 's Heerehuus un 's Chilchedach.

20

Un wo me luegt, isch Schnee un Schnee,
me siht ke Strooß un Fueßweg meh.
Mengg Soomechörnli, chlai un zart,
lyt unterm Bode wohlverwahrt;
25 un schnei's, so lang es schneie mag,
es wartet uf sy Ostertag.

Mengg Sommervögeli schöner Art
lyt unterm Bode wohlverwahrt;
30 es het kai Chummer un kai Chlag
un wartet uf sy Ostertag;
un gang's au lang, er chunnt emool,
un siider schlooft's, un 's isch em wohl.

35 Un wenn im Fruehlig's Schwälmli singt
un d'Sunnewärmi abedringt,
potz tausig! wacht's in jedem Grab
un strafft sy Totehemdli ab.
Wo nummen au e Löchli isch,
40 schlieft 's Leben uuse, jung un frisch. -

Do fliegt e hungerig Spätzli her.-
e Brösli Brot wär sy Bigehr.
Es luegt ain so verbärmtli a:
45 `s het siider nechte nüt meh gha.
Gell, Bürstli, sell isch anderi Zyt,
wenn 's Chorn in alle Fure lyt?

Do hesch ! Loß andern au dervo !
50 Bisch hungerig, chasch wider choo! -

`s mueß wo hr sii, wie's e Sprüchli gitt:

"Si säihe nit un ernte nit;

si henn kai Pflueg un henn kai Joch,

un Gott im Himmel näht si doch."

(300 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebel/alemann/chap014.html>